

Oberbürgermeister Martin Wolff beim ZDF-Intendanten Markus Schächter



Am Montag empfing ZDF-Intendant Markus Schächter Bürgermeister Stefan Martus aus Philippsburg und Oberbürgermeister Martin Wolff aus Bretten. Anlass war die

Übergabe eines Schecks von über 100.000 Euro, das Ergebnis der Einnahmen und Spendeneingänge des „Festivals der guten Taten“ in Philippsburg, die zu einem erheb-

lichen Teil auch von Sponsoren aus der Melanchthonstadt Bretten stammten. Uli Lange, der „Erfinder“ des jährlichen Festivals zugunsten der „Aktion Mensch“, hatte das

Treffen in der ZDF-Zentrale initiiert. Für sein Engagement bei den vielfältigen Aktivitäten zu Gunsten der „Aktion Mensch“ – vom 20.-22. August findet auf dem Marktplatz z.B. „Bretten live“ statt – dankten ihm OB Wolff und BM Martus. Intendant Schächter würdigte die Bereitschaft von OB Wolff und BM Martus mit der „Aktion Mensch“ die größte private Förderorganisation in Deutschland für Menschen mit Behinderung zu unterstützen. Deren Vorstand Armin von Buttlar war beim Gespräch zugegen. Oberbürgermeister Martin Wolff wies dabei auf das segensreiche Wirken der „Lebenshilfe Bruchsal-Bretten“ hin, die ebenfalls verdiente, durch die „Aktion Mensch“ gefördert zu werden.

Im Anschluss fand eine Führung durch das Mainzer Sendezentrum statt. (Im Bild v.l.n.r.: OB Martin Wolff, „Mister Aktion Mensch“ Uli Lange, ZDF-Intendant Markus Schächter, BM Stefan Martus aus Philippsburg und „Aktion Mensch“-Vorstand Armin von Buttlar.)

Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom 27. Juli 2010

1. Der Gemeinderat nahm die Information über den bisherigen Verlauf des Haushaltsjahres 2010 zur Kenntnis (siehe auch Seite 1 links unten).
2. Einstimmig wurde der Bürgermeister ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH Bretten, den Jahresabschluss 2009 festzustellen und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss in Höhe von fast 220.000 Euro soll mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet werden.
3. Bei drei Gegenstimmen entschied der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zum 1. Januar 2011, dass der künftige Gebührenmaßstab sich aus der Schmutzwassergebühr pro Kubikmeter bezogener Frischwassermenge und aus der Niederschlagsgebühr pro Quadratmeter versiegelter und bebauter Grundstücksfläche zusammensetzt. Eine Befliegung wird Daten liefern. Mit der Durchführung des kompletten Erhebungs- und Umstellungsverfahrens wurde die Firma Weber-Ingenieure aus Pforzheim beauftragt.
4. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Neuabgrenzung der Geschäftskreise der Dezernate zum 1. Oktober 2010 zu. Dem Dezernat I (OB Martin Wolff) sind zugeordnet: Europäische Melanchthon-Akademie, Hauptamt (neu mit Städtepartnerschaften), Ortschaften, Rechnungsprüfung, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Technik und Umwelt, Stadtentwicklung und Baurecht, Städtepartnerschaften, Stadtwerke GmbH und Kommunalbau GmbH; dem Dezernat II (BM Willi Leonhardt: Kämmereiamt, Ordnungsamt, Grundbuchamt, Kultur und Bildung, Forstverwaltung, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, Städtische Wohnungsbau GmbH).
5. Einstimmig gebilligt wurde die Einrichtung einer integrativen Außenklasse der Eduard-Spranger-Schule Oberderdingen an der Grund- und Hauptschule Diedelsheim. Ein Klassenzimmer an der GHS Diedelsheim wird ab dem Schuljahr 2010/2011 unentgeltlich überlassen.
6. Mit drei Enthaltungen einstimmig wurde die Änderung und Erweiterung des Geltungsbereichs für den künftigen Bebauungsplan „Reichbergklinik Bretten“ beschlossen. Bei sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde dem beschleunigten Verfahren bei der Aufstellung des Bebauungsplanes zugestimmt.
7. Mit sieben Gegenstimmen wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Wössinger Weg, Abschnitt I“ in Rinklingen gebilligt, mit der Maßgabe, dass auf privater Fläche ein Ortsrandstreifen von 5 Metern Breite festgeschrieben wird und die „Straßenstummel“ so ausgestaltet werden, dass sie nicht weitergeführt werden können.
8. Einstimmig wurde Oberbürgermeister Wolff ermächtigt die Bauarbeiten zum Neubau eines Straßenentwässerungskanal und Oberflächeninstandsetzung in der Brückenfeldstraße zu vergeben.

Allgemeine Wirtschaftskrise führt zu schwieriger Finanzlage für Bretten

Die Finanzlage der Städte und Gemeinden hat sich in den Jahren 2009 und 2010 dramatisch verändert. Die negative Wirtschaftsentwicklung wirkt sich auf die Einnahmesituation von Bund, Ländern und Gemeinden gravierend aus. Gleichzeitig ist ein Anstieg der Ausgaben der öffentlichen Hand nicht zu vermeiden, kommentierte BM Willi Leonhardt im Gemeinderat die Halbjahresbilanz.

Durch den Nachtragshaushalt 2010 hat die Stadt Bretten auf diese Entwicklung reagiert. Die Einnahmeerwartungen wurden zurückgefahren. Lediglich bei der Gewerbesteuer wird aus heutiger Sicht der Ansatz von 13 Mio. EUR voraussichtlich nicht erreicht. Durch Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil, bei der Abführung unserer Stadtwerke und bei der Grundsteuer kann dies weitgehend ausgeglichen werden.

Bei den konsumptiven Ausgaben ist äußerster Sparsamkeit erforderlich. Dabei ist auch verständlich, dass gerade auf der Ausgabe Seite nicht sofort auf die wegbrechenden Einnahmen reagiert werden kann. Es wird insbesondere Aufgabe des Haushalts 2011 sein, strukturelle Veränderungen auf der Ausgabe Seite einzuleiten.

Für neue investive Maßnahmen ist derzeit ohne Neuverschuldung kein Platz. Mit dem Nachtragshaushalt wurden die laufenden Investitionen überarbeitet.

Insbesondere wurden die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II mit dem Schwerpunkt Kleinkind- und Kindergartenbereich, sowie bei den Schulen und Sporthallen überarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt

bleiben die Sanierungsgebiete.

Im Jahr 2011 können nur die bereits begonnenen Maßnahmen abgewickelt werden.

Der Betriebshaushalt wird aus heutiger Sicht keinen „Ertrag“ erwirtschaften, der Impulse für neue Investitionen ermöglicht. Der Schuldenstand unserer Stadt wird Ende 2010 bereits wieder bei rd. 32,8 Mio. EUR sein.

Durch die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und das leichte Anspringen der Konjunktur zeigen sich beim Einkommensteueranteil erste erfreuliche Entwicklungen. Schwierig bleibt die Einschätzung der Entwicklung bei der Gewerbesteuer unserer Stadt. Einnahmeerwartungen von 17,0 oder gar 21,0 Mio. EUR im Jahr sind derzeit nicht erkennbar. Es bleibt zu hoffen, dass sich auf Grund des guten Branchenmixes die Gewerbesteuer bei 12 – 13 Mio. EUR einpendelt.

Für die Haushalte ab 2011 ist ein strikter Sparkurs bei einer moderaten Verbesserung auf der Einnahmenseite dringend erforderlich. Nur so kann auf die derzeitige Entwicklung der öffentlichen Finanzen reagiert werden. Es wird jedoch äußerst schwierig ohne eine weitere Neuverschuldung auszukommen.

Bretten Start und Ziel für Pacemaker

Nachdem von 2005 bis 2007 Bretten Verpflegungsstation der Pace-maker war, ist seit 2008 die Melanchthonstadt Start- und Zielort der „Friedensradler“. Ihr politisches Ziel ist ein atomwaffenfreies Deutschland, eine weltweite vollständige Abrüstung. Zum 6. Pacemakers Radmarathon über 342 km starten unter den rund 150 Teilnehmern auch 25 aus Bretten am 31. Juli 2010 um 5:45 an der Stadtparkhalle Bretten. Über Heilbronn, Mannheim, Kaiserslautern, Neustadt führt der Weg zurück nach Bretten wo die „Schrittmacher“ gegen 21 Uhr auf dem Marktplatz zurückerwartet werden. Ab 19:30 Uhr wird auf einer kleinen Bühne Programm geboten: Die „t&t-compagnie“, die Jugendband „Sudden Inspiration“ und Friedenslieder. Für die Bewirtung sorgen Mitglieder der Friedensinitiative, der Naturkostladen „Kornblume“ sowie Rathausmitarbeiter.

Brettener Sporgassenareal: Suche nach der optimalen Lösung

Workshop mit Projektentwicklern SEPA und Ten Brinke

Der Gemeinderat von Bretten hat am Dienstag in nichtöffentlicher Sitzung über das weitere Vorgehen bei der städtebaulich wichtigen Umgestaltung des Sporgassen-Areals und des ehemaligen Schneider-Kaufhaus-Geländes entschieden:

Um die schon öffentlich vorgestellten Konzepte genauer zu prüfen und zu optimieren veranstaltet die Stadt Bretten im September einen ganztägigen Workshop. Der Gemeinderats-Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, Mitarbeiter der Verwaltung sowie ein Vertreter der Brettener Einzelhändler und der Gutachter Dr. Donato Accocella werden mit den beiden noch im Wettbewerb befindlichen Projektentwicklern/Investoren relevante Aspekte der jeweiligen Vorhaben auf ihre Realisierbarkeit hin analysieren.

Ein Vertreter der Architektenkammer wird mit seiner Fachkompetenz an der Vorbereitung des Workshops beteiligt sein. „Es geht uns sowohl um städtebauliche Lösungen, wie um Verkehr, Einzelhandelsbedarf, angestrebte Anbieterstruktur und Branchenstreuung sowie den städtischen Anteil an der Finanzierung der jeweiligen Konzepte“ erläuterte OB Martin Wolff das Vorgehen. Ziel ist, im Laufe des Workshops belastbarere Parameter für eine endgültige Entscheidung des Gemeinderates zu definieren.

„Bretten live“: 20. bis 22. August 2010
Tagesticket 4 Euro; Golden-Card (3 Tage) 9 Euro
Die Tickets sind in der Tourist-Info,
Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten erhältlich!

Sprechstunden

GIB Sprechstunde

Am Mittwoch, 4. August 2010 findet von 16 – 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-231 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Sprechtag der Innungskrankenkasse (IKK)

Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, dem 2. August 2010 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 230, einen Sprechtag ab.

Seelenstark e.V.

Verein zur Förderung von Menschen mit psychischer Erkrankung: Hilfe für Angehörige und Betroffene, Aufklärung über die Krankheit, Entstigmatisierung psychisch Kranker, Projekte und Vorträge, Kontakt: „Seelen-Café“, jeden 2. Donnerstag im Monat im Haus der Diakonie, Kirchplatz 3, 19.00 Uhr
1. Vors. Britta Hagemann, Kontakt: 0160 6786550, e-mail: britta.hagemann@seelenstark.de

Das Kräuterbuch des Adam Lonitzer Stadtarchiv-Ausstellung im Rathaus



Noch bis zum 11. August ist im Foyer des Neuen Rathauses die Ausstellung „Das Kräuterbuch des Adam Lonitzer – eine Rarität aus dem Stadtarchiv“ zu sehen, die Oberbürgermeister Martin Wolff vorvergangene Woche eröffnete. Gezeigt wird das der Stadt Bretten gehörende und im 17. Jahrhundert gedruckte Exemplar des berühmten Kräuterbuches, dessen erste Ausgabe bereits 1557 und damit noch zu Melanchthons Lebzeiten erschien. Zahlreiche Bild- und Texttafeln sowie Exponate zur Volksmedizin, zum Apothekenwesen und zur Kräuterheilkunde vergangener Zeiten runden die Ausstellung ab.

OB Wolff dankte in seiner Eröffnungsansprache in besonderer Weise Wolfgang Mellert, der in den neunziger Jahren mit einer großzügigen Spende den Erwerb und die Restaurierung des Kräuterbuches möglich gemacht hatte – ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Danach ging Stadtarchivar Alexander Kipphan, der die Ausstellung konzipiert hat, auf die Geschichte und die Besonderheiten des Brettener Exemplars ein, das sich über Generationen hinweg im Besitz von Heilkundigen aus der Region (unter anderem in Bietigheim und Kürnbach) befand. Museumsleiter Dr. Peter Bahn bezeichnete in seinem Einführungsvortrag Adam Lonitzers Kräuterbuch als ein typisches Beispiel für die zunehmende Verschriftlichung des medizinischen Wissens in der frühen Neuzeit. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von der Saxophon-Gruppe der Jugendmusikschule Bretten unter der Leitung von Robert Amend.

Im Schweizer Hof: Ausstellung „Glauben im Kraichgau. Eine Landschaft im religiösen Wandel“ 15. April - 17. Oktober

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 – 17 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252 / 583710. Eintritt frei.